



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR  
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Herrn Landrat  
Frank Hämmerle  
Landratsamt Konstanz  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

Stuttgart 2. Juli 2014  
Durchwahl 0711 231-5740  
Aktenzichen Az.: 3-3822.4-00/547  
(Bitte bei Antwort angeben!)

 IC-Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn

Anlage:  
Gemeinsame Pressemitteilung mit der IG Schwarzwaldbahn

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Ankündigung der Deutsche Bahn Fernverkehr AG, ab dem kommenden Fahrplanjahr die IC-Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn einzustellen, hat für große Verärgerung gesorgt. Weder Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Region noch ich können die Entscheidung von DB Fernverkehr nachvollziehen.

Ich habe mich in den vergangenen Monaten intensiv für den Erhalt des Fernverkehrsangebots auf der Schwarzwaldbahn eingesetzt. Einen Teilerfolg konnte ich Ihnen bereits mitteilen: DB Fernverkehr wird die Wochenendverbindung Norddeich – Konstanz beibehalten.

Auf meine Bitte hin hat DB Fernverkehr nochmals untersucht, ob eine tägliche IC-Verbindung zumindest saisonal beibehalten werden kann. In einem Telefonat am 26. Juni 2014 hat mir der Vorstandsvorsitzende von DB Fernverkehr, Herr Huber, nun mitgeteilt, dass sich dies aus seiner Sicht wirtschaftlich nicht darstellen lasse. Hierüber möchte ich Sie alle, die sich bei DB Fernverkehr und bei mir für den Erhalt der IC-Verbindung eingesetzt haben, informieren.

Meine Enttäuschung über die Entscheidung von DB Fernverkehr ist groß. Für den Schwarzwald als touristisch attraktive Region ist eine durchgehende, umsteigefreie Fernverkehrsverbindung von großer Bedeutung. Schienenfernverkehr darf sich nicht nur auf Hochgeschwindigkeitsstrecken beschränken.

Herr Ministerialdirektor Dr. Uwe Lahl hat am 1. Juli den Vorsitzenden der Interessengemeinschaft, Herrn Bürgermeister Rieger, in einem Gespräch informiert und das weitere Vorgehen besprochen. Die Interessengemeinschaft und alle Beteiligten in der Region werden nochmals deutlich Ihren Protest gegen die Streichung der täglichen IC-Verbindung auf der Schwarzwaldbahn äußern. Herr Rieger wird daher zur Abstimmung einer Protestnote auf Sie zukommen.

Auch ich werde noch einmal gegenüber der Deutschen Bahn und in der Öffentlichkeit meinen Unmut über die getroffene Entscheidung deutlich machen.

Anbei übersende ich Ihnen die heutige gemeinsame und abgestimmte Presseerklärung zur Entscheidung von DB Fernverkehr.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR  
PRESSESTELLE

# INTERESSENGEMEINSCHAFT SCHWARZWALDBAHN

**PRESSEMITTEILUNG**

**02.07.2014**

## **Minister Hermann und IG Schwarzwaldbahn enttäuscht über Einstellung der täglichen IC-Verbindung nach Konstanz unter der Woche**

Verkehrsminister Winfried Hermann und die Interessengemeinschaft Schwarzwaldbahn sind verärgert und enttäuscht über die Entscheidung der Deutschen Bahn, die IC-Verbindungen nach Konstanz unter der Woche einzustellen. „Diese Entscheidung der DB Fernverkehr können wir nicht nachvollziehen. Damit setzt die DB bedauerlicherweise ihren falschen Kurs fort, sich aus der Fläche zurückzuziehen“, erklärten Minister Hermann, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft, St. Georgens Bürgermeister Michael Rieger und der Bürgermeister von Konstanz Karl Langensteiner am Dienstag in Stuttgart. Zuvor hatte der Vorstandsvorsitzende der DB Fernverkehr AG, Berthold Huber dem Minister mitgeteilt, dass die DB die tägliche IC-Verbindung auch saisonal nicht beibehalten will. Diese sei aus DB-Sicht nicht wirtschaftlich.

Minister Hermann unterstrich, dass es durch das Drängen aller Beteiligten zumindest gelungen sei, dass die DB die Wochenendverbindung Norddeich-Konstanz aufrechterhält. Gleichwohl sei die Einstellung des täglichen IC-Angebots eine herbe Enttäuschung. Eine Angebotslücke wird nicht akzeptiert: „Für den Schwarzwald und den Bodensee als touristisch attraktive Regionen ist eine durchgehende, umsteigefreie Fernverkehrsverbindung von großer Bedeutung. Schienenfernverkehr darf sich nicht nur auf Hochgeschwindigkeitsstrecken beschränken.“

Das Land und die Kommunen sind sich einig den gemeinsamen Protest aufrecht zu erhalten und ggf. Alternativlösungen/Alternativangebote in Erwägung zu ziehen.